Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

98 (9.12.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 98. Samstag den 9. December 1843.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Baden. [Vorladung und Fahndung.] Nro. 19,616. Felician Krumm aus Kartung, Hautboist 2r Klasse des Großherzogl. Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nro. 3, erhielt am 15. v. Mts. einen zehntägigen Urlaub in seine Heimath, ist aber bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regiments-Commando in Rastatt zu stellen, widrigens er als Deserteur angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfall ihn einzuliefern.

Baden, den 17. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Theobald.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5′ 1″; Körperbau: stark; Gesicht: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: spitz. Er trägt die Montur eines Hautboisten 2r Klasse.

Rastatt. [Widerruf.] Nro. 33,933. Das diesseitige Ausschreiben eines beim Kreuzwirth Kaspar Hemmerle von Oberndorf verübten Kleiderdiebstahls vom 24. v. M., Nr. 32,865, wird hiemit zurückgenommen, da das Entwendete wieder beigebracht und die Thäterin ermittelt ist.

Rastatt, den 1. December 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Lacoste.

Waldshut. [Straferkenntniß.] Nr. 19112. Nachdem sich der Soldat Fidel Tröndle von Segeten auf die ergangene Aufforderung vom 24. October, Nro. 16,950, nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Betretungsfall in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall von ihm in gesetzlicher Weise gezogen werden soll.

Waldshut, den 1. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Nr. 18,659. Da sich der unterm 5. September d. J. vorgeladene Deserteur Friedrich Erxleben von hier, vom Inf.-Regiment Großherzog Nro. 1, in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe in die gesetzliche Geldstrafe verfällt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, mit Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in dem Falle seiner Habhaftwerdung.

Karlsruhe, den 18. November 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Nr. 18,660. Da sich der unterm 14. Juli d. J. öffentlich vorgeladene Deserteur Friedrich Metz von hier, vom Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1, in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt und deßhalb in die gesetzliche Geldstrafe und zum Verlust seines Ortsbürgerrechtes verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall.

Karlsruhe, den 18. November 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Offenburg. Nro. 27,794. Die Conscription pro 1844 betreffend, werden die bei der am 30. November dahier stattgehabten Rekrutenaushebung nicht erschienenen

Theodor Herrmann, vulgo Herrlemann, von Windschläg, mit Loos-Nro. 75, und

Joseph Götz von Appenweier, Loos-Nr. 112,

aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über ihren Ungehorsam zu verantworten, andernfalls sie als Refractairs behandelt und bestraft werden.

Offenburg, den 1. December 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Landamt Karlsruhe:

(1) der auf dem Dettenheimer Zehnten haftenden Competenz des Schullehrers in Karlsdorf;

im Bezirksamt Bretten:

(1) des der Grundherrschaft von Langenstein in Gondelsheim auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

im Oberamt Durlach:

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Durlach und dem Besitzer des Lamprechtshofs, Militärwittwen-Cassier Wielandt in Karlsruhe;

im Bezirksamt Oberkirch:

(2) des dem Altbürgermeister Schrempp in Thiergarten auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

(2) zwischen dem Großh. Aerarium und den Zehntpflichtigen von Ludwigshafen, rücksichtlich des großen, kleinen und Wein-Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn:

(2) zwischen der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft und den Zehntpflichtigen zu Vollmersdorf;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(2) des der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Distelhausen zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg:

(2) des der Oberhofgerichtsräthin Heim Wittwe auf der Gemarkung von Kirchheim und Pleikartsförsterhof zustehenden Zehntens;

(2) zwischen der evang. Pfarrei Kirchheim und den Vertretern des Zehntconsortiums daselbst;

im Bezirksamt Ettlingen:

(2) zwischen der Pfarrei Mörsch und der Gemeinde daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Oberkirch. [Bürgermeisterwahl.] Nr. 22991. Bei der heute in Dottelbch (Griesbach) stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Gemeindebürger Anton Huber der Alte zum Bürgermeister gewählt, von Staatswegen bestätigt und sogleich verpflichtet; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 4. December 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(2) zu Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des abwesenden vormaligen Stud. med. Karl Leußler von Durlach, auf Montag den 18. December d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(3) von Berwangen, an den in Gant erkannten Schuster Heinrich Moser, auf Dienstag den 9. Jänner 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Ettlingen. [Präclusivbescheid.] Nro. 15214. Sämmtliche Gläubiger, welche heute in der Gantmasse des Straußwirths Jakob Sarbacher von Schielberg ihre Forderungen nicht liquidirten, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Ettlingen, den 30. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

Pforzheim. [Präclusivbescheid.] N. 31198. In der Gantsache der Bijouterie-Fabrikanten Wilhelm Seitz und Friedrich Breidt von Pforzheim werden alle diejenigen Massegläubiger, welche dem unterm 13. d. M. abgeschlossenen Nachlaßvergleiche nicht beigetreten und in der heutigen Liquidationstagfahrt ausgeblieben sind, mit ihren Guthaben von der Masse ausgeschlossen. V. R. W.

Pforzheim, den 28. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

W. Ahles.

Haslach. [Präclusivbescheid.] Nro. 11,051. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsache des Altlöwenwirths Karl Neumaier dahier in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Haslach, den 3. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Wiesloch. [Gläubiger-Vorladung.] Nro. 25,621. Die Adam Kircher'schen Eheleute dahier beabsichtigen mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern, was wir mit dem Bemerken öffentlich bekannt machen, daß Diejenigen, welche an diese Auswanderungslustigen etwa eine Forderung zu machen haben, solche am

Dienstag den 19. k. M. December

dahier anzumelden und richtig zu stellen haben, widrigenfalls sie sich selbst beizumessen hätten, wenn ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Wiesloch, den 24. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Ottenheim, dem Diebold Maurer, welcher wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt und für denselben Johann Ziegler von da als Pfleger bestellt wurde;

(1) von Ottenheim, dem Georg Klausmann, welcher wegen Blödsinns entmündigt und Bened. Götz von da als Pfleger für denselben bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Boxberg:

(3) von Schwabhausen, der ledige Georg Michael Weber, welcher durch amtliches Erkenntniß vom 27. Juni l. J., Nro. 13381, wegen Verstandesschwäche für entmündigt erklärt und für ihn der Gemeindebürger Gottfried Holler von dort als Vormund aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(2) von Stebbach, der Simon Geiger'schen Ehefrau, Elisabetha geborene Fuchs, welche im ersten Grade für mundtodt erklärt und unter Vormundschaft ihres Ehemannes gesetzt wurde.

Heiligenberg. [Vermißte Schuldurkunden.] Nr. 11415. Dem Mathias Gaster von Golpenweiler sind schon vor längerer Zeit, ohne daß bekannt ist, auf welche Weise, drei Pfandurkunden abhanden gekommen. Laut der einen schuldete er an die Kirchenstiftung Sentenhart, laut des Pfandbuchs seiner Heimathsgemeinde Frickingen I. Fol. 24. Nro. 34 vom 11. Nov. 1820 — Kapital 100 fl.; laut der andern an die Kirchenstiftung Salem — Pfandbuchstheil II. Fol. 90. Nro. 41 vom 4. März 1824 — 200 fl.; laut der dritten an den Armenfond Salem — Th. II. Fol. 336. Nro. 129 vom 21. April 1826 150 fl. Kapital. Weitere Kennzeichen können nicht angegeben werden.

Vor dem Erwerbe dieser vermißten Schuldurkunden wird, da ohnedem Math. Gaster inzwischen die schuldigen Kapitalien heimbezahlt hat, in Gemäßheit des § 780 der P. O. hiermit öffentlich gewarnt.

Heiligenberg, den 20. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

(1) Offenburg. [Aufforderung.] N. 27886. Nach dem Obligationsbuch der Stadt Offenburg vom Jahre 1781, pag. 365, N. 202, sind unterm 22. April 1781 von Mathias Nerlinger, Bürger und Küfermeister dahier, 4 Haufen Reben im Rindfleischgrund, Offenburger Gemarkung, der hiesigen "Cohonestabele-Societät" für ein Darleihen von 70 fl. verpfändet worden.

Diese Reben gingen von Mathias Nerlinger an seinen Sohn Joseph Nerlinger über, und von diesem, welcher mit Victoria Herth verehelicht war, auf die Kinder derselben, und zwar auch auf die der zweiten Ehe derselben mit Georg Sandhaas, und insbesondere auf die Tochter Franziska, Ehefrau des abwesenden Joseph Ramloch dahier.

Die jetzige Besitzerin behauptet die Befreiung fraglicher Reben von der erwähnten Pfandlast, kann aber keine Urkunde darüber vorlegen, und es ergeht deßhalb auf ihr Ansuchen an alle Jene, welche persönliche oder dingliche Ansprüche aus dem unterm 22. April 1781 bewilligten Unterpfandsrecht auf 4 Haufen Reben im Rindfleischgrund dahier machen können oder wollen, die Aufforderung, solche innerhalb 2 Monaten vom Tage dieser Verkündung hierorts geltend zu machen, widrigens ihre etwaigen persönlichen oder dinglichen Rechte im Verhältniß zum jetzigen Besitzer der fraglichen Reben verloren gehen.

Offenburg, den 28. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein.

(1) Säckingen. [Erbvorladung.] In der Verlassenschaftssache der kinderlosen Amtsrevisor Heinrich Engelberger'schen Wittwe, Secunda Kohlund, von Säckingen, ist derselben Bruder Ludwig Kohlund, Seifensieder daselbst, im ledigen Stande im Jahre 1834 oder 35 aber nach Nordamerika ausgewandert, als Vermächtnißnehmer berufen.

Da der dermalige Aufenthaltsort desselben unbekannt ist, so wird er andurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls das von der Erblasserin in ihrem letzten Willen ausgesetzte Vermächtniß von 50 fl. nach dem Inhalte desselben vererbt wird.

Säckingen, den 29. November 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Sutter, Notar.

(3) Bretten. [Erbvorladung.] Der auf der Wanderschaft sich befindliche ledige Schuhmacher Johann Friedrich Frei von Sinsheim wird hiemit zur Erb- und Vermögenstheilung seines hier verstorbenen mütterlichen Großvaters Johann Leytz, gewesenen hiesigen Bürgers und Flaschners, und zu Abgabe seiner Erklärung über Erbschaftsannahme oder Entsagung mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß die Erbschaft nach fruchtlos umlaufener Frist lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zufallen würde, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 18. November 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glaßner.

Kauf-Anträge.

(2) Bühl. [Keller- und Gartenversteigerung.] Der bezirksamtlichen Verfügung vom 17. v. M., Nro. 26,936, zufolge wird aus der Verlassenschaft des Färbers Karl Merk dahier

Dienstags den 19. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Kreuz dahier ein gewölbter Keller nebst Garten zu Eigenthum versteigert.

Bühl, den 2. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

(2) Karlsruhe. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Antrag der Erben der Zimmermeister Georg Künzle'schen Wittwe werden die unten beschriebenen Häuser und Gärten

Montags den 18. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Geschäftslocale des Notars Nida (Schloßstraße Nr. 30), der Theilung wegen, öffentlich versteigert werden. Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Taxwerth oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Häuser und Zugehörde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Hofraum und Gärtchen, Nro. 7 der Blumenstraße, neben Kriegs-Commissär Bauer und Particulier Bazoche.

2) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Hof und Garten, einerseits Zimmermeister Hellner, anderseits Gg. Künzle.

Gärten.

3) Ein halber Morgen Garten im Hardwinkel, vor dem Ettlinger Thor, neben Frau von Asbrand und Hoflaquai Jäger.

4) 1 Viertel 20 Ruthen Garten, am Karlsthor und an der neuen Thorgasse, neben Hofschieferdecker Becker's Wittwe und Hofsilberdiener Schulz.

Karlsruhe, den 30. November 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Clauß.

Offenburg. [Holz-Versteigerung.] Aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Lahr, Schutzrevier Lahr, Distrikt Burkhardt, wird durch die Bezirksforstei nachstehendes Holz

Mittwochs den 13. d. Mts.

in kleinen Loosabtheilungen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

22 eichene Klötze,
52¼ Klafter eichenes Scheitholz,
16¼ " dito Prügelholz,
1350 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist am besagten Tage Morgens 9 Uhr auf der Hiebsstelle.

Offenburg, den 6. December 1843.

Großherzogl. Forstamt.

v. Ritz.

(1) Berghaupten, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Andr. Ketterer, bürgerlichen Taglöhner dahier, werden

Mittwochs den 27. December d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Backhaus im Mittelthale, neben Joseph Harter's Wittwe und Xaver Ruf.

2.

2½ Sester Mattfeld beim Hause, neben den vorigen Anstößern.

3.

¾ Sester Baum- und Gemüsgarten allda, neben Georg Billian.

4.

1 Haufen Reben auf dem Fuchsbühl, einers. Paul Stefan, anders. Georg Ehret.

5.

2 Haufen Reben und 1 Haufen Rebfeld im Schützenberg, neben Georg Repple und Joseph Geppert.

6.

4 Haufen Reben und Rebfeld allda, einer- und anderseits Bernhard (N.)

7.

2 Sester Acker auf dem Fuchsbühl, neben sich selbst und Michael Lienhard.

8.

4 Sester Acker im Krottenacker, neben Joseph Harter und einem Weg.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Berghaupten, den 29. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 11. d. Mts., Abends 5 Uhr, werden dem Ignaz Karcher von hier im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften im Wolfwirthshause dahier versteigert:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz, mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung in der Büchelbach, einers. Weg, anders. selbst.

2.

30 Ruthen Hofraithenplatz allda, einerseits Joseph Bäuerle, anders. selbst.

3.

1 Viertel 13 Ruthen Acker allda, einers. und anders. Roman Horcher.

4.

3 Viertel Matten im Pflugrain, einerseits Joseph Kraus, anders. Weg.

5.

1 Viertel Matten in der Hirschbach, einerseits Joseph Bäuerle, anders. Bernhard Miller.

Bühlerthal, den 2. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rthschrbr.

(2) Lahr. [Versteigerung einer neuen Feuerspritze.] Nach Vollstreckungsverfügung wird die unten beschriebene, noch ganz neue, von einem geschickten Mechaniker gefertigte, auf 950 fl. geschätzte Feuerspritze am

Samstag den 23. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in hiesigem Rothhause gegen Baarzahlung versteigert.

Die Spritze befindet sich auf einem starken, mit eisernen Achsen versehenen, zum Umwenden selbst in den engsten Straßen eingerichteten Wagen. Der zur möglichsten Erleichterung beim Einfüllen und Arbeiten sehr nieder angebrachte Wasserbehälter faßt 380 Maas, welche durch Wendrohr und Schlauch in einer Minute über drei Stockwerke getrieben werden. Die Stiefel und Kolben sind von starkem Messingguß, 6½ Zoll weit, 18 Zoll hoch; der Wind-

kessel von getriebenem Messing ist in einem gußeisernen Kasten, daher vor Zerspringen geschützt, und auf letzterm eine Platte angebracht, von wo das Wendrohr geleitet wird. Das eiserne Druckwerk ist so gebaut, daß die Spritze sehr leicht in Bewegung gesetzt werden kann. Die zugehörigen leinenen Schläuche sind je 24 Fuß lang und mit guten Schraubenkapseln versehen.

Lahr, den 29. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Scholder.

(2) Berghaupten, Amts Gengenbach. [Holzversteigerung.] Dienstags den 19. Dec. d. J., Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Kirchenwalde folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Circa 150 Stück Säg- u. Holländerholz.
" 85 " Buchen.
" 75 " Eichen.
" 25 " Sägklötze.
" 40 Klafter buchenes Scheitholz.
" 40 " tannenes do.
" 15 " eichenes do.
" 10 " Prügelholz.
" 6000 Stück buchene u. tannene Wellen.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft am Rheinertseckle stattfinden wird.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefällig verkünden zu lassen.

Berghaupten, den 27. November 1843.

Der Stiftungsvorstand:

Bürgermeister Wagner.

(3) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Gottlieb Weikert von Aue folgende Güterstücke auf dem Rathhause zu Durlach im Zwangswege

Montags den 11. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mitten im Dorf, neben der Keltergasse und Christoph Langenbein, vornen Straße, hinten Gemeindekelter.

Ferner:

Ein Stall neben Andreas Walschburger und Gemeindetränkgasse.

Steueranschlag . . 375 fl.
Schätzungspreis . 500 "

2.

15 Ruthen Wiesen auf den obern Wiesen, neben Jakob Geißler und Gottfried Mäule.

Schätzungspreis . 50 fl.

3.

15 Ruthen Weinberg im mittleren Egen, neben Andreas Postweiler und David Müller von Wolfartsweier.

Steueranschlag . . 68 fl. 15 kr.
Schätzungspreis . 40 fl. — —

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Durlach, den 27. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Mannheimer Journal.

Für das mit dem 1. Januar 1844 beginnende Semester laden wir zu häufigen Abonnements ein, und bitten die bisherigen Abnehmer, ihr Abonnement bei den resp. Postämtern erneuern zu wollen, damit in der Zusendung keine Unterbrechung geschieht.

Das ungetheilte allgemeine Interesse, welches von allen Seiten auf die Verhandlungen des Badischen Landtages gerichtet ist, wird in den im "Mannheimer Journal" erscheinenden Berichten über dieselben völlig befriediget, denn jedem Unpartheiischen wird es aus den bereits gegebenen Berichten nicht entgangen sein, daß der gediegene Verfasser es versteht, ohne Weitschweifigkeit, mit seltener Kürze und Klarheit und mit freimüthiger Unpartheilichkeit, den Sinn der Discussionen getreu wieder zu geben, wodurch weder eine Parthei begünstigt noch benachtheiligt ist. Die Berichte erscheinen regelmäßig vollständig jedesmal an dem anderen Tage nach der Sitzung.

Die Redaction war bemüht, die Zahl der Privat-Correspondenzen zu erweitern, wodurch dem Journal eine Menge Originalartikel zufließen.

Der Abonnements-Preis für das erste Semester ist 2 fl. 48 kr., wozu es bei allen Postämtern des Großherzogth. Baden bezogen werden kann.

Die Einrückungsgebühr für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum ist 3 Kreuzer.

Mannheim im December 1843.

Die Redaction.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg